Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Modulhandbuch für den Online-Studiengang Soziale Arbeit (B.A.) – PO 2026

Stand: 13.02.2026

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Herbert-Meyer-Str. 7 • 29556 Suderburg
www.ostfalia.de

Inhalt

1 Qualifikationsziele des Online-Studiengangs Soziale Arbeit 4

2 Einführung zum Modulhandbuch 5

3 Modulbeschreibungen 6

Modul 11 Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaften 6

Modul 12 Humanwissenschaftliche Grundlagen 7

Modul 13 Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen 8

Modul 14 Geschichte und Strukturen der Sozialen Arbeit 11

Modul 15 Recht I 13

Modul 16 Wissenschaftliche Arbeiten 16

Modul 21 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen 18

Modul 22 Sozialraumorientierung 21

Modul 23 Professionelles Handeln I 23

Modul 24 Sozialpolitische und sozioökonomische Grundlagen 25

Modul 25 Recht II 27

Modul 26 Migration und Integration 29

Modul 31 Felder der Kinder und Jugendhilfe 30

Modul 32 Digitalisierung 32

Modul 33 Kulturwissenschaftliche und kulturpädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit 34

Modul 34 Strukturwandel sozialer Dienste 37

Modul 35 Hilfen über die Lebensspanne 39

Modul 36 Gender, Diversity, Interkulturalität 41

Modul 41 Praxisphase 43

Modul 42 Projektmanagement 46

Modul 43 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden 48

Modul 44 Intervention und Beratung I 49

Modul 45 Bildung und Prävention I 50

Modul 51 Wahlpflichtfach I 53

Modul 52 Intervention und Beratung II 54

Modul 53 Bildung und Prävention II 56

Modul 54 Theorie-/Empirieprojekt 58

Modul 61 Wahlpflichtfach II 59

Modul 62 Professionalisierungsdiskurse: Ethik, Moral und Werte 60

Modul 63 Administration und Organisation 62

Modul 71 Bachelorarbeit mit Kolloquium 64
Modul 72 Professionelles Handeln II 66
Modul 73 Praxisprojekt 68

1 Qualifikationsziele des Online-Studiengangs Soziale Arbeit

Der Studiengang trägt den verschiedenen Qualifikationszielen eines Bachelorstudienganges Rechnung:

Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung

Studierende werden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und entwickeln Kriterien für die Beurteilung akademischer Wissensbestände und Diskurse. Das Bachelor-Programm ‚Soziale Arbeit' stellt sicher, dass disziplinäre Wissensbestände, interdisziplinäre Fragestellungen und transdisziplinäre Problemorientierungen vorgestellt werden, dass Studierende grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und ein grundlegendes (Selbst-)Verständnis akademischen Arbeitens verinnerlichen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs kennen grundlegende Techniken und Verfahren quantitativer wie qualitativer Sozialforschung, können diese beurteilen, anwenden und mit Fragestellungen Sozialer Arbeit verknüpfen.

Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Die Studierenden werden beruflich befähigt. Im Studiengang werden grundlegende Dimensionen sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Denkens und Handelns, Wissens und Könnens sachreflexiv, selbstreflexiv und handlungsermächtigend vermittelt. Ein professioneller Habitus wird angeleitet. Studierende kennen Berufsbilder, Berufsfelder und grundlegende Berufs- und Handlungsorientierungen professionell betriebener Sozialer Arbeit. Sie erlangen fall-, gruppen- und raumbezogene Methodenkompetenzen und können professionelle Handlungsorientierungen entwickeln sowie problematisieren. Auf der Grundlage handlungsfeld- und zielgruppenspezifischer Wissensbestände sind sie in der Lage, ausgewählte typische Fälle in ihrer Komplexität zu erkennen, zu analysieren, zu bearbeiten und fachlich angemessene Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung

Die Studierenden werden dabei unterstützt, einen professionellen Habitus zu entwickeln. Im Studienprogramm werden historische und systematische Wissensbestände, ethische Problematisierungen und professionelle Handlungsformen und -standards vermittelt, welche die Entwicklung einer professionellen Welt- wie Selbstreflexion fördern. Im Rahmen von Selbst- und Fallreflexionen erlangen Studierende Kompetenzen der Professionalitäts- und Qualitätssicherung, welche insgesamt integrativ die professionelle Persönlichkeitsentwicklung begünstigen. Die Studierenden setzen sich mit ethisch-philosophischen Fragen und Grundlagen praktischen Sollens auseinander, was ihnen dabei hilft, eine professionelle Haltung und Reflexionskompetenz hinsichtlich einer Einschätzung der Konsequenzen ihres Handelns zu erlangen.

Die Studierenden werden dazu aufgerufen, Soziale Arbeit als Fach und sich selbst als fachlich tätige Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in der Verflochtenheit sozialer, kultureller, ökonomischer und ökologischer Strukturen und Prozesse zu begreifen. Das Studienprogramm eröffnet den Studierenden transdisziplinär die Teilhabe an zivilgesellschaftlich relevanten Diskussionen und Praktiken im gesamten Rahmen sozialen Handelns. Über die diskursive Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen, die kritische Reflexion wie die praktische Anwendung von Konzepten und die berufspraktische Erfahrung der funktionalen Verflochtenheit gesellschaftlicher Um- und Zustände erfahren sich die Studierenden in ihrer (professionellen) Persönlichkeit und Individualität als Teil von Gesellschaft und Sozialität.

2 Einführung zum Modulhandbuch

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Die möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen entsprechen der Prüfungsordnung.

Im Abschnitt „Lernziele“ werden jeweils die im Modul zu erwerbenden Kompetenzen erläutert. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel und werden regelmäßig aktualisiert.

Die möglichen Prüfungsformen werden durch folgende Abkürzungen gekennzeichnet:

E = Essay

HA = Hausarbeit

KoWiLe = Kombinierte Wissenschaftliche Leistung

K90 = Klausur mit 90 Minuten Dauer

MP = Mündliche Prüfung

PA = Projektarbeit

PB = Projektbericht / Praxisbericht

Por = Portfolio

PR = Präsentation

PÜ = Praktische Übung

R = Referat

3 Modulbeschreibungen

Modul 11 Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaften			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. S. Schlabs			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Vermittlung grundlegender sozialarbeitswissenschaftlicher Aspekte, darunter zentral Einführung in die Disziplin und Profession, Gegenstandsbestimmung Sozialer Arbeit, Methodendiskussion in der Sozialen Arbeit sowie Handlungsfelder der Sozialen Arbeit *Fachliche Kompetenz:* Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit. *Methodische Kompetenz:* Kompetenz, Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren. *Soziale Kompetenz:* Fähigkeit zur gemeinsamen Exploration eines exemplarischen Lernfeldes. *Persönliche Kompetenz:* Kompetenz, erworbenes Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen und auf diesem Wege zu einer ersten Einschätzung eigener professioneller Standards zu kommen.		
Lehr- und Lernformen	Grundlagenvorlesung sowie Begleitseminare und Übungen, die gezielt auf das spätere Orientierungspraktikum vorbereiten, u.a. durch die Einbindung von professionellen Akteur*innen aus der Praxis		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	HA/K90/R	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 12 Humanwissenschaftliche Grundlagen			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. M. Storck			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Im allgemeinen Rahmen eines bio-psycho-sozialen Modells menschlicher Entwicklung werden Beschreibungen und Erklärungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im sozialen Kontext vermittelt. Im Fokus steht die Vermittlung von (sozial-)psychologischen Grundlagenkonzepten (Lernen, Denken/Problemlösen, Motivation, Emotion, Persönlichkeit, Einstellung, Kommunikation/Interaktion), die für die Planung und Durchführung von Aufgabenstellungen der sozialen Arbeit relevant sind. Die Studierenden erwerben Grundlagen zum Verständnis und zur Modifikation menschlicher Kommunikations- und Verhaltensstrukturen für unterschiedliche Handlungs- und Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. *Fachliche Kompetenzen:* Kenntnis wissenschaftlicher Grundlagen zur Analyse von menschlichem Erleben und Verhalten im sozialen Kontext; Kenntnis wissenschaftlicher Grundlagen zur Analyse von Kommunikation und Sozialer Interaktion. *Methodische Kompetenzen:* Entwicklung von Fähigkeiten zur Fallanalyse und multiperspektivischen Fallarbeit. Gestaltung von Kommunikationsprozessen in sozialen Berufs-feldern unter Kenntnis möglicher Machtasymmetrien. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur Konfliktbearbeitung und zum Umgang mit Heterogenität und Diversität. Fähigkeit zu partizipativen Mitentscheidungsprozessen. *Persönliche Kompetenzen:* Entwicklung reflektierter Stand-punkte zu Themen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Entwicklung von Fähigkeiten zum Umgang mit belastenden Situationen.		
Lehr- und Lernformen	Grundlagenvorlesung mit übenden und höreraktivierenden Lernarrangements (Gruppendiskussionen, Fallarbeit, Minutenpapiere, Murmelgruppen, Clicker etc.).		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	HA/Por/K90	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 13 Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Das Modul bietet einen einführenden Zugang zu den Grundbegriffen und Erkenntnissen der Disziplinen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Diese stellen Bezugswissen und Formen der Erkenntnisgewinnung für wissenschaftlich-systematisierte Soziale Arbeit bereit. Das Modul vermittelt systematische Kenntnisse zur Erklärung und zum Verständnis sozialer Prozesse und Strukturen, zum sozialen Sicherungssystem von Exklusionsrisiken sowie zur Identifikation und Bewertung professionellen Helfens. Hierzu zählen u.a. folgende Lehrinhalte: – Grundkenntnisse und Basiswissen über disziplinäre erziehungswissenschaftliche und soziologische Grundfragen, Erkenntnisweisen und Ergebnisse. – Grundbegriffe aus Erziehungs- und Sozialwissenschaften (u.a. Sozialisation, Erziehung, Lernen, Bildung, soziales Handeln, Normen, Werte, sozialer Sinn, Gesellschaft, Macht, soziale Ungleichheit, Normalität, Normalisierung, Exklusion-Inklusion, Lebenslauf,-Lebenslage etc.) – Grundlagen – Bereiche, Felder und Funktionen des Bildungssystems in seiner historisch-strukturgenetischen Eigendynamik. Abgrenzungen und strukturelle Kopplungen zwischen Bildungssystem und dem System Sozialer Hilfen als Funktionssystemen der Gesellschaft. Erste Systematisierungen von Funktionen und Analysen professioneller Selbstverständnisse von Sozial-, Schul-, Sonder-, Kulturpädagogik, beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung in ihrer Differenz. – Grundfragen der Problematisierung unterschiedlicher begrifflicher Selbstvergewisserungen und funktionaler Zugriffsweisen in Bezug auf aktuelle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. – Kennenlernen der Soziologie und der Erziehungswissenschaften mit ihren theoretischen und methodischen Zugängen als Beobachtungs- und Reflexionsangebot für Soziale Arbeit. – Umgang mit dem soziologischen und erziehungswissenschaftlichen Begriffsinventar zur Beobachtung gesellschaftlicher Funktions- und Interaktionssysteme und pädagogischer Schlüsselprobleme. Kennenlernen der Sozial- als Erfahrungswissenschaften über exemplarische erste empirische und theoretische Forschungs-, Recherche- und Reflexionsübungen. *Fachliche Kompetenzen:* Kenntnis systematischer Grundlagen zu Lernen, Erziehung, Bildung, Unterrichtung, Sozialisation, Subjekt, Individuum, Person.		

	Methodische Kompetenzen: Entwicklung von Fähigkeiten zur analytischen Trennung von Alltagswissen und systematisch-theoretischem Wissen. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur kollaborativen Lösungserarbeitung *Persönliche Kompetenzen:* Entwicklung reflektierter Standpunkte zu Themen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Entwicklung von Fähigkeiten zum Umgang mit belastenden Situationen. Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen und Qualifikationen mit diesem Modul anvisiert: Die AbsoLehrveranstaltungent*innen dieses Moduls a) kennen historische und systematische Grundlagen der Sozialen Arbeit aus soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive und verstehen es, diese auf aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Problemlagen zu beziehen, b) sind in der Lage, anthropologische, kulturelle, soziale und gesellschaftliche Grundbedingungen der Strukturen (sozial-)pädagogischen Handelns zu reflektieren, c) kennen Bereiche, Felder und Funktionen des Bildungs-systems in der Breite pädagogischen Handelns unter Einbezug der Schnittstellen zum System Sozialer Hilfen und sind in der Lage, diese in ihren systematischen Bezügen zu erkennen, d) sind mit grundlegenden Theorien und Modellen aus den Diskurszusammenhängen von Erziehungs- und Sozialwissenschaften vertraut und können diese exemplarisch auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit beziehen, e) können exemplarisch erste Bezüge der vermittelten theoretischen Grundlagen zu (sozial)pädagogischen Praxen erkennen, f) begreifen professionell betriebene (sozial-)pädagogische Tätigkeit und Beziehungsgestaltung in ihren institutionellen Bedingungsgefügen, g) können einen ersten reflektierten Standpunkt zu weiterführenden Fragen der Erziehungs- und der Sozialwissenschaften an Themen und Handlungsfeldern der Soziale Arbeit entwickeln, h) haben auf der Basis kleinerer Recherche- bzw. empirischer Übungen Aspekte erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Zusammenhänge selbst rekonstruieren können, verstehen es, eine dezidiert erziehungswissenschaftliche bzw. soziologische Perspektive einzunehmen und hieraus eigene Fragestellungen zu entwickeln, die Bezüge zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herstellen.
Lehr- und Lernformen	Auf Wissensvermittlung ausgerichtete Lehrformen: Einführungsvorlesungen, Seminare, Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Lernformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeiten
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	

Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90/HA/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 14 Geschichte und Strukturen der Sozialen Arbeit			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. D. Gaus			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Theorie-, ideen-, sozial- und institutionengeschichtliche Aspekte der Herausbildung von Fürsorge und Jugendpflege, Sozialarbeit und Sozialpädagogik – Sozialer Arbeit, Herausbildung Sozialer Arbeit als Deutungs- wie als Handlungszusammenhang, Subsidiaritätsprinzip, politische, organisationale und institutionelle Gliederungen aktueller Sozialer Arbeit. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden besitzen Wissen und Verständnis der allgemeinen historischen, gesellschaftlichen, staatlichen und organisatorischen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit sowie eines exemplarischen Lernfeldes. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Konstellationen von Fallzuständigkeiten unter Rückgriff auf systematisches Wissen über die Entwicklung der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren – Theorie-Praxis-Transfer. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden können exemplarisch erste Bezüge der vermittelten systematischen Grundlagen zu (sozial)pädagogischen Praxen erkennen. Dabei identifizieren sie neue Fragestellungen und Herausforderungen sowie Bedarfe und entwickeln Vernetzungen u.a. zu anderen Berufen und Professionen auf. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln ein reflexives Verständnis für das Gesamtfeld Sozialer Arbeit im langfristigen Wandel, einschließlich der Schlüsselprobleme und Kernkonzepte Sozialer Arbeit in langfristiger Perspektive. Im Einzelnen verfolgt das Modul die nachfolgend benannten Lernziele: Die Studierenden – kennen historische und systematische Grundlagen der Sozialen Arbeit aus theorie-, ideen-, sozial- und ideengeschichtlicher Perspektive – kennen Bereiche, Felder und Funktionen des Systems Sozialer Hilfen in der Breite sozialarbeiterischen Handelns unter Einbezug der Schnittstellen zu benachbarten Systemen – kennen typischer curricularer Strukturen und Prozesse eines Sozialarbeitsstudiums – kennen typische Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit – kennen typische curriculare Strukturen und Prozesse eines Sozialarbeitsstudiums,		

	– kennen typische Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit – entwickeln kritisches Bewusstsein für die vielfältigen Kontexte und historisch-kulturell-sozialen Bedingtheiten Sozialer Arbeit	
Lehr- und Lernformen	Lehrformat: Einführungsvorlesung mit begleitenden Seminaren, Übungen und oder Exkursionen Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien, Lernformen: Aktives Lernen in Einzel-, Zweier- und Gruppenarbeit. Aktives Aufsuchen von Bibliothek etc.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90/KoWiLe/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 15 Recht I			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Ass. Jur. J. Frese			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Handlungskompetenz von Sozialarbeiter*innen erfordert über alle Handlungsfelder hinweg Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen in den für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit relevanten Rechtsgebieten. Sie lernen, den strukturellen Rahmen der Sozialen Arbeit zu erfassen und die Bedeutung von Recht und Gesetz bei der Konzeption professioneller Hilfen einzuschätzen. Hierzu zählen u.a. folgende Lehrinhalte: – Rechtsmethodik: Gesetzliche Gestaltungsmöglichkeiten, Rangordnung der Rechtsquellen, Anwendung von Gesetzen und juristische Fallbearbeitung. – Sozialverfassungsrecht: Grundgesetz und Soziale Arbeit (insbes. Menschenwürde), Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip. – Sozialverwaltungsrecht: Auslegung und Anwendung unbestimmter Rechtsbegriffe, Ermessensausübung, Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrens (insbes. Rechte und Pflichten der Beteiligten im Verwaltungsverfahren, Erlass und Aufhebung von Verwaltungsakten). Sozial- und Fürsorgerecht: Aufbau, Logik und Grundlagen des Sozialrechts, Sozialversicherung im Überblick, Bürgergeld Grundsicherung für Arbeitssuchende (gesetzliche Voraussetzungen, Bürgergeld, Sanktionen), Sozialhilfe (Hilfearten, deren Voraussetzungen und Höhe). *Fachliche Kompetenzen:* Kenntnis rechtlicher Grundlagen der Sozialen Arbeit *Methodische Kompetenzen:* Entwicklung von Fähigkeiten zur juristischen Falleinschätzung sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Fallkonstellationen *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur kollaborativen Lösungserarbeitung *Persönliche Kompetenzen:* Entwicklung der Perspektivenübernahmefähigkeit in Fallsichten anderer Professionen hinein. Im Einzelnen verfolgt das Modul die nachfolgend benannten Lernziele: – Kenntnisse der verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften und ihre sachgerechte Anwendung als Grundlagen sozialarbeiterischen Handelns. – Fähigkeit der angemessenen Einschätzung von Recht und Gesetzt in ihrer Bedeutung bei der Konzeption professioneller Hilfen.		

	– Dieses Modul vermittelt das verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagenwissen sowie die Grundlagen des Sozial- und Fürsorgerechts. Dies soll die AbsoLehrveranstaltungent*innen insbesondere befähigen, – Klient*innen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen sowie das eigene berufliche Handeln an den rechtlichen Rahmenbedingungen auszurichten. Es zeigt zudem die Voraussetzungen und Grenzen für ein behördliches Handeln (z. B. des Jobcenters oder Jugendamtes) auf. Es werden folgende Kompetenzen und Qualifikationen mit diesem Modul anvisiert: Sozialverfassungs- und Sozialverwaltungsrecht: Die AbsoLehrveranstaltungent*innen besitzen die Fähigkeit, a) den rechtsstaatlichen Zusammenhang von Verfassung und Verwaltungshandeln zu erkennen, politische Interessen zu erkennen und diese anhand verfassungsrechtlicher Vorgaben zu beurteilen, b) sozialarbeiterisches Handeln im Hinblick auf die verfassungsrechtlichen Vorgaben zu bewerten, c) Gesetze im Lichte der Verfassung auszulegen und anzuwenden, d) das verwaltungsrechtliche Handlungsinstrumentarium in einzelnen Bereichen des Sozialrechts anzuwenden und Verwaltungshandeln auf seine Rechtmäßigkeit hin zu untersuchen. Sozialrecht/Fürsorgerecht: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, a) die rechtlichen Grundlagen staatlicher Existenzsicherung und Aktivierung an den Vertiefungsbeispielen Bürgergeld Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und/oder der Sozialhilfe (SGB XII) zu verstehen und auf den Einzelfall anzuwenden. b) Klient*innen über deren gesetzliche Rechte und Pflichten aufklären und zu beraten sowie mit fachlichen Akteur*innen (z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Sozialhilfeträger) anhand der gesetzlichen Vorgaben die sozialarbeiterischen Ziele zu erreichen. Der Lernerfolg wird in einer veranstaltungsübergreifenden Modulprüfung geprüft. Anhand praxisnaher Fälle (z. B. Bürgergeld oder Sozialhilfe-Berechnung, Überprüfung eines Bürgergeld- oder Sozialhilfe-Bescheides) können die Studierenden ihre Qualifikation zur Anwendung des Wissens auf neue Fallgestaltungen darlegen.
Lehr- und Lernformen	Eine klassische akademische Grundlagenvorlesung wird mit Übungen und Gruppendiskussionen kombiniert. Für das Erlernen einer juristischen Prüfung im Gutachtenstil steht ein umfassendes Workbook mit Übungsaufgaben und Wiederholungsfragen zur Verfügung, das in Teilen in der Veranstaltung gemeinsam bearbeitet wird und darüber hinaus dem Selbststudium dient.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	

Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 16 Wissenschaftliche Arbeiten			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
1	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. D. Gaus			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Kompetenzfeststellung Alpha-Levels, Kataloge, Bibliographien, Recherchetechniken, -tools und -strategien (Trunkieren, Maskieren, Thesaurieren etc.), basale Lesetechniken (Exzerpte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. *Fachliche Kompetenzen:* Wissen und Verständnis der systematischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. *Methodische Kompetenzen:* Kompetenz, in der Literatur hinterlegte Wissensbestände zu eruieren, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren und zu formulieren. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur gemeinsamen Exploration eines exemplarischen Lernfeldes. *Persönliche Kompetenzen:* Kompetenz, erworbenes Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen und auf diesem Wege zu einer ersten Einschätzung eigener professioneller Standards zu kommen. Die Studierenden – können auf gesicherte Kenntnisbestände zugreifen, hierzu kennen sie Bibliographien und Kataloge, – können eine offene Frage in ein abgegrenztes Problem übersetzen und hierfür Recherchestrategien und Darstellungsweisen entwickeln – können ihre ersten Rechercheergebnisse systematisch in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Feld darstellen (Literaturlisten, Gliederungen etc.) – haben die Fähigkeit erworben, über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, interpretieren und reflektieren. – haben Kenntnis von fachlichen Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachforen und die Fähigkeit, sich klassischer und moderner Rechercheverfahren zu bedienen – haben ein Bewusstsein für Wertigkeiten von Texten – haben basale Fertigkeiten zum inhaltlichen Aufschließen von Texten		

Lehr- und Lernformen	Übungen in Kleingruppen mit unterstützenden interaktiven Elementen (Collaborative Tools, Datenbanken etc.).	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90/HA/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 21 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. D. Gaus			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Das Modul bietet einen erweiterten und vertiefenden Zugang zu den Konzepten und Erkenntnissen der Disziplinen Soziologie und Erziehungswissenschaft, die für die Soziale Arbeit von Relevanz sind. Diese stellen als Bezugswissenschaften Formen der Erkenntnisgewinnung für wissenschaftlich-systematisierte Soziale Arbeit bereit. Das Modul vermittelt systematische Kenntnisse zur Erklärung und zum Verständnis sozialer Prozesse und Strukturen, zum sozialen Sicherungssystem von Exklusionsrisiken, zu sozialen Ungleichheiten (u.a. im Bildungssystem) sowie zur Identifikation und Bewertung professionellen Helfens. Zu dem Modul zählen u.a. folgende Lehrinhalte: – vertiefende Kenntnisse über disziplinäre erziehungswissenschaftliche und soziologische Grundfragen, Erkenntnisweisen und Ergebnisse. – Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemlagen und sozialen Ungleichheiten (u.a. Exklusions- und Marginalisierungsprozessen im Bildungssystem, institutioneller Diskriminierung, Kindheit, Jugend und Familie in gesellschaftlichen Dynamiken und unter Ungleichheitsbedingungen, Migration, Schule und Soziale Arbeit) auf der Basis der im Modul, Sozial- und bildungswissenschaftliche Grundlagen erworbenen Grundbegriffe und Konzepte. – eingehendere Auseinandersetzung mit den theoretischen und methodischen Zugängen der Soziologie und der Erziehungswissenschaften als Beobachtungs- und Reflexionsangebot für Soziale Arbeit. – eigenständiger Umgang mit dem soziologischen und erziehungswissenschaftlichen Begriffsinventar zur Beobachtung gesellschaftlicher Funktions- und Interaktionssysteme und pädagogischer Schlüsselprobleme. Durchdringen der Sozial- und Bildungs- als Erfahrungswissenschaften über erste vertiefende empirische und theoretische Forschungs-, Recherche- und Reflexionsübungen. *Fachliche Kompetenzen:* Verständnis von pädagogischen und soziologischen Perspektiven auf komplexe soziale Konstellationen. Kenntnis von theoretischen Positionen und empirischen Befunden, die für sozialpädagogische und sozialarbeiterische Fachdiskurse relevant sind. *Methodische Kompetenzen:* Methodische Fähigkeiten zur Systematisierung und Relationierung von Wissensbeständen in Bezug auf typische Problemlagen in der		

	Sozialen Arbeit; Fähigkeit zur Analyse von Fallkonstellationen in multiperspektivischer Sicht. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur Kommunikation und sozialen Interaktion mit Fachvertretern von Bezugsdisziplinen. *Persönliche Kompetenzen:* Fähigkeit, sich in seiner berufsbiographischen Entwicklung als Teil langfristiger Tendenzen der Ausdifferenzierung von Professionen und Disziplinen zu begreifen; Fähigkeit, mit Unsicherheiten relativer Unschärfe umzugehen. Im Einzelnen verfolgt das Modul die nachfolgend benannten Lernziele: Die Studierenden – kennen historische und systematische Grundlagen der Sozialen Arbeit aus soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive in spezifischen Bezugsfeldern der Sozialen Arbeit und verstehen es, diese auf aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge und Problemlagen zu beziehen – sind in der Lage, anthropologische, kulturelle, soziale und gesellschaftliche Grundbedingungen der Strukturen (sozial-)pädagogischen Handelns systematisch zu reflektieren, – sind mit grundlegenden Theorien und Modellen aus den Diskurszusammenhängen von Erziehungs- und Sozialwissenschaften vertraut und können diese eigenständig auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit beziehen, – können exemplarisch Zusammenhänge der vermittelten theoretischen Grundlagen und empirischen Datenlagen zu (sozial)pädagogischen Praxen erkennen, – können einen reflektierten Standpunkt zu weiterführenden Fragen der Erziehungs- und der Sozialwissenschaften an Themen und Handlungsfeldern der Soziale Arbeit entwickeln, – haben auf der Basis kleinerer Recherche- bzw. Forschungsübungen Aspekte erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Zusammenhänge selbst rekonstruieren können, – sind in der Lage, konkrete Fragestellungen zu sozialen Ungleichheiten analytisch zu durchdringen und geeignete theoretische und empirische Bezüge zu deren Beantwortung zu nutzen, verstehen es, eine dezidiert erziehungswissenschaftliche bzw. soziologische Perspektive in fundierter Form einzunehmen und hieraus selbst gewählte Problemstellungen zu durchdringen, die Bezüge zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herstellen
Lehr- und Lernformen	Auf Wissensvermittlung und erste Erörterungsfähigkeit ausgerichtete Lehrformen, Einführungsvorlesungen, Seminare Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Lernformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeiten

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	Por/KoWiLe/HA/E/K
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 22 Sozialraumorientierung			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. J. Plöger			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Behandelt werden die theoretischen und methodischen Grundlagen von Sozialraumorientierung vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung als Gemeinwesenarbeit. Inhaltlich erfolgt eine raumsensible Auseinandersetzung der vorgestellten Themen aus dem Bereich der Sozialraumorientierung z. B. in Bezug auf folgend exemplarisch aufgeführte Themen: demographischer Wandel, Migration und Integration, Praktiken der Raumaneignung, Segregation, sozialräumliche Ungleichheit. Über die Betrachtung ausgewählter institutioneller Settings wird veranschaulicht, wie soziale Prozesse im Raum wirken und ob und wie der jeweilige räumliche Kontext diese Prozesse beeinflusst. Durch praktische Übungen anhand ausgewählter Beispiele und unter Verwendung unterschiedlicher Raumtypen (z. B. städtisch, ländlich) erlernen die Studierenden Konzepte und Methoden, welche der Einschätzung sozialräumlicher Bedarfe und der Entwicklung möglicher Handlungsansätze dienen. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden sind mit wissenschaftlichen Theorien zur Konstituierung sozialer Räume vertraut. Sie kennen und beherrschen grundlegende Begriffe und Konzepte der Sozialraumforschung. Sie kennen die aktuellen Anwendungen und Methoden einer sozialraumorientierten Sozialen Arbeit. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der Sozialraumforschung und Sozialraumplanung. Sie erlernen entlang eigener exemplarischer Arbeiten den Umgang mit Tools für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden entfalten die Fähigkeit, auf der Basis ihrer erworbenen Kenntnisse bedürfnisorientierte, partizipative und kooperative Handlungsweisen sozialraumorientierter Sozialer Arbeit einzuschätzen, zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln ein Gespür für sozialräumliche Prozesse und ethisch fundierte Haltungen zu Praktiken sozialräumlicher Exklusion und Inklusion.		
Lehr- und Lernformen	– Vorlesung durch den/die Lehrende/n – Vortrag der Studierenden (z. B. Präsentation, Referat) zu einem Thema aus dem Bereich der Sozialraumorientierung – Erarbeitung praxisorientierter Handlungsansätze anhand ausgewählter Fallbeispiele		

	– Verlagerung des Seminarortes; evtl. Exkursion	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	R/PA/PR
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 23 Professionelles Handeln I			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. S. Schlabs			keine

Lernergebnisse und Studieninhalte

Vorlesung zu Sozialformen und Methodendiskussion

- Allgemeine Konzepte methodischen Handelns sowie die drei klassischen Methoden der Sozialen Arbeit – Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit und methoden-übergreifende Ansätze
- Historisch-theoretische Entwicklung der Sozialen Arbeit
- Praktische Verfahren und aktuelle Variationen methodischen Handelns vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen (z. B. Case-Management, Sozialpädagogische Beratung, Citybound)
- Bedeutung des theoretisch-wissenschaftlichen Denkens in der Theorie-Praxis-Struktur der Sozialen Arbeit
- Klassische und aktuelle Theorieansätze wie z. B. Sozialarbeitswissenschaftsdiskurs, kritisch-emanzipatorische Ansätze, Diversity-Ansatz, Sozialraumorientierung
- Soziale Arbeit als Forschungsfeld

Seminar/ Übung zu Handlungskompetenzen und Methoden

Anknüpfend an die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar dementsprechend exemplarische Übungen realisiert. Allgemeine inhaltliche Orientierungspunkte sind folgende:

- Struktur- und Arbeitsprinzipien der Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung methodischer Handlungsprozesse (u.a. Hilfeplanungsprozess, Erlebnispädagogik, Gesprächsführung)
- Gruppenübungen sowie Selbst- und Fremdreflexion

Fachliche Kompetenzen: Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit.

Methodische Kompetenzen: Die Studierenden werden methodisch in der Lage sein, vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrungen und auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit theoretisches Bezugswissen in praktische Handlungsansätze übertragen zu können.

Soziale Kompetenzen: Sie können exemplarisch erste Bezüge der vermittelten theoretischen Grundlagen zu (sozial)pädagogischen Praxen erkennen.

	Persönliche Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln fachlich und methodisch gefestigte Haltung, Wissen und Können zur Ausbildung eines professionellen Selbstverständnisses. Die Studierenden entwickeln kritisches Bewusstsein dafür, dass methodisches Handeln eine ständige reflexive Wahrnehmung der einmaligen Lebenskontexte der Klient*innen Sozialer Arbeit voraussetzt und stets neu modifiziert werden muss. Die Studierenden werden kompetent sein, ihre eigenen persönlichkeitsbedingten Fähigkeiten und deren Wirkungen einschätzen und angemessen einsetzen zu können (Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion).	
Lehr- und Lernformen	Eine Vorlesung, die aus darbietender und aktivierender Lehre besteht, vermittelt Grundlagenwissen. Begleitseminare, in denen methodisch angeleitete Übungen praktiziert werden, dienen der anwendungsbezogenen Vertiefung und Selbsterprobung, einschließlich der (Selbst-)Reflexion. Die diskursive Auseinandersetzung mit Fachthemen und der eigenen Persönlichkeit stehen im Mittelpunkt.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	MP
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 24 Sozialpolitische und sozioökonomische Grundlagen			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. A. Hirschfeldt			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Mit dem sozialstaatlichen Paradigmenwechsel vom Wohlfahrtsstaat zum Aktivierenden Staat veränderten sich die Beziehungen der Leistungsträger und -erbringer in Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehungen, Leistungserbringer stehen auch durch die sozialgesetzliche Öffnung für privat-gewerbliche Träger unter zunehmenden Wettbewerbsdruck. Damit gewinnen Sozialwirtschaft und Sozialmanagement zunehmend an Bedeutung. Die meisten Berührungspunkte mit der Politik haben Sozialarbeiter:innen und ihre Adressat:innen mit der Kommunalpolitik. In diesem Feld setzten sich Sozialarbeiter:innen advokatisch entsprechend ihres Doppelten Mandates für die Interessen ihrer Adressat:innen ein. Die Studierenden lernen die politisch-administrativen Strukturen und Prozesse auf kommunaler Ebene kennen. Sie unterscheiden zwischen verschiedenen Trägertypen der Sozialen Arbeit und kennen verschiedenen Formen der Finanzierung. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen verschiedenen Trägern der sozialen Arbeit und kennen ihre Handlungslogiken. Sie reflektieren das System der sozialen Sicherung. Sie können die Systemlogik des Systems Sozialer Hilfen in politische Systeme kontextualisieren, können Formen repräsentativer und direkter Demokratie unterscheiden und zwischen verschiedenen Ausmaßen direkter Demokratie differenzieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden können verschiedene Arten der Finanzierung sozialer Hilfen systematisch scheiden und kritisch-reflexiv einschätzen. Die Studierenden können auf der Basis ihrer Kenntnis der Besonderheiten und Problematiken von Dienstleistungen exemplarisch Lösungsangebote von Umgangsformen für soziale Dienstleistungen anwenden. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden hinterfragen die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit aus verschiedenen Perspektiven. Die Studierenden zeigen sich kritisch bezüglich gesellschaftlicher Segregationstendenzen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden argumentieren in sozialpolitischen Kontexten und entwickeln eine persönliche wie professionelle Haltung. Die Studierenden reflektieren soziale Herausforderungen exemplarischer Felder der Kommunalpolitik.		
Lehr- und Lernformen	Seminare mit integrierten Selbstlernphasen. Eingesetzte Medien: z. B. Vorlesungsskript, Filme, Arbeitsblätter, Moodle etc.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			

ECTS-Leistungspunkte	Benotung	Prüfungsform
5 LP	benotet	K90/HA/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 25 Recht II			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Ass. Jur. J. Frese			keine

Lernergebnisse und Studieninhalte

Die Handlungskompetenz von Sozialarbeiter*innen erfordert über alle Handlungsfelder hinweg Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben, über die im Modul 5 erlangten juristischen Kenntnisse hinaus, weiteres Grundlagenwissen in Rechtsgebieten, die für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit besonders relevant sind. Sie lernen, den strukturellen Rahmen der Sozialen Arbeit zu erfassen und die Bedeutung von Recht und Gesetz bei der Konzeption professioneller Hilfen einzuschätzen. Hierzu zählen u.a. folgende Lehrinhalte:

- Elemente des Zivilrechts: Rechts- und Geschäftsfähigkeit und deren Bedeutung im Schuldrecht, Stellvertretung, Deliktsfähigkeit und deliktische Haftung für eigenes Verhalten sowie das Verhalten anderer (z. B. Kinder).
- Familienrecht: Voraussetzungen und Folgen von Ehe, Lebenspartnerschaft und Verwandtschaft (z. B. Unterhaltspflichten), Inhalte und Grenzen des Personensorgerechts, Vormundschaft, Betreuung, Pflegschaft.
- Kinder- und Jugendhilferecht: Jugend(sozial)arbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Datenweitergabe bei Kindeswohlgefährdung durch Berufsgeheimnisträger, Inobhutnahme, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, weitere „andere“ Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Kostenbeteiligung, Datenschutz, Landesrecht zum Kinder- und Jugendschutz.

Fachliche Kompetenzen: Kenntnis rechtlicher Grundlagen der Sozialen Arbeit

Methodische Kompetenzen: Entwicklung von Fähigkeiten zur juristischen Falleinschätzung sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Fallkonstellationen

Soziale Kompetenzen: Fähigkeit zur kollaborativen Lösungserarbeitung

Persönliche Kompetenzen: Entwicklung der Perspektivenübernahmefähigkeit in Fallsichten anderer Professionen hinein.

Im Einzelnen verfolgt das Modul die nachfolgend benannten Lernziele:

Das Zivil- sowie das Kinder- und Jugendhilferecht leisten einen Beitrag dazu, Soziale Arbeit zu planen, zu konzipieren und zu steuern. Es werden die folgenden Kompetenzen und Qualifikationen mit diesem Modul anvisiert:

Familienrecht und Elemente des Zivilrechts:

	Die Studierenden lernen – die grund- und familienrechtlichen Rahmenbedingungen von Ehe, Lebenspartnerschaft, Familie, Verwandtschaft, Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung sowie die Funktion staatlicher Interventionen kennen. – Anhand von Fallbeispielen werden die Studierenden befähigt, das rechtliche Instrumentarium in der sozialarbeiterischen Praxis anwendungsbezogen umzusetzen und entsprechende Hilfen zu organisieren und dabei die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten zu bewerten. – Weiterhin verfügen sie über Grundlagenwissen in einzelnen, für die Soziale Arbeit relevanten, Bereichen des Zivilrechts. Kinder- und Jugendhilferecht: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, – die rechtlichen Grundlagen staatlicher Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien zu verstehen und anzuwenden. – Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Grundsätze, Tätigkeitsfelder, Organisation und Verfahren der Kinder- und Jugendhilfe sowie über das Aufgabenspektrum der Jugendämter und der freien Jugendhilfe. – Sie können aufgrund dieser Kenntnisse mit fachlichen (insbesondere Familiengericht, anderen Behörden) und nicht fachlichen Akteuren (insbesondere Klient*innen und deren Familien) zusammenzuarbeiten, Lösungsstrategien zu entwickeln und diese gegenüber den Klient*innen sowie Dritten zu vertreten. Ferner erkennen sie die rechtlichen Risiken des Handelns und Nichthandelns von Sozialarbeiter*innen.
Lehr- und Lernformen	Seminare mit integrierten Selbstlernphasen. Eingesetzte Medien: z. B. Vorlesungsskript, Filme, Arbeitsblätter, Moodle etc.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 26 Migration und Integration			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
2	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. J. Plöger			keine
Lernergebnisse und Studieninhalte	Das Modul vermittelt, wie europäische Ankunftsgesellschaften durch Migration überformt werden und wie diese komplexen Prozesse politisch und gesellschaftlich diskutiert werden. Anhand konkreter Fallbeispiele werden Herausforderungen und Handlungsansätze mit Blick auf die sozialarbeiterische Praxis in Seminarform erarbeitet und vertieft. Die Studierenden – verstehen die gesellschaftlichen Dynamiken von Flucht und Migration und erlernen die kritische Einordnung aktueller Diskussionen zu diesem Themenfeld. – reflektieren ihre eigene Positionierung in zunehmend interkulturell geprägten Kontexten. – begreifen Migration und Integration als Querschnittsaufgabe für die Soziale Arbeit und kennen konkrete Aufgabengebiete. – sind in der Lage, die Herausforderungen für bestimmte Zielgruppen zu differenzieren und kennen konkrete Handlungsansätze.		
Lehr- und Lernformen	Neben der Vermittlung der akademischen Grundlagen werden die Inhalte vor allem in Seminarform verhandelt. Das Spektrum der Prozesse, Herausforderungen und Aufgaben im Bereich Migration und Integration wird so anhand konkreter Themenstellungen für die Soziale Arbeit vertieft.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	Por/R/HA/KoWiLe	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 31 Felder der Kinder und Jugendhilfe			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.

Lernergebnisse und Studieninhalte

Das Modul vermittelt eine allgemeine Einführung in historische Entstehungskontexte, konzeptionelle Leitorientierungen, Professionsverständnisse, Zuständigkeiten in der Mehrebenenstruktur (Bund, Land, Kommune, freie Träger), Trägerstrukturen, Organisationsformen und Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Befundlage sowie theoretischer und methodischer Grundlagen.

Vertiefend Augenmerke liegen auf den Handlungsfeldern Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Hilfen zur Erziehung und dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und der mit diesen Feldern verbundenen strukturellen Konstellationen und methodischen Aufgaben.

Fachliche Kompetenzen:

- kennen allgemeine Begriffe und Grundsätze der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns und Beispiele ihrer Umsetzung,
- kennen die Träger und Einrichtungen Sozialer Hilfen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe,
- kennen deren wesentliche Aufgaben, Zuständigkeiten, Aufbau, Rechtsformen und Finanzierungswege,
- kennen die Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern und sind mit Methoden der Beteiligung an Prozessen der Jugendhilfeplanung vertraut,
- verstehen das Leistungsspektrum des SGB VIII und die hoheitlichen (staatlichen) Eingriffsbefugnisse (z.B. bei Gefährdung des Kindeswohls) systematisch

Methodische Kompetenzen: Studierende

- sind in der Lage, fallbezogen zu prüfen, welche Leistungen nach dem SGB VIII geeignet sind und können Zuständigkeiten ableiten,
- haben methodische Fähigkeiten zur Systematisierung und Relationierung von Wissensbeständen in Bezug auf typische Problemlagen in der Kinder- und Jugendhilfe
- haben Fähigkeiten zur Analyse von Fallkonstellationen in multiperspektivischer Sicht;

	– können Konsequenzen für die Hilfeplanung ableiten. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur Kommunikation und sozialen Interaktion mit Fachvertreter:innen der Kinder- und Jugendhilfe *Persönliche Kompetenzen:* Fähigkeit, anschließend an wissenschaftliche Kenntnisse zu Feldern der Kinder- und Jugendhilfe kritische Reflexionsfähigkeiten auszubilden, hieraus Professionalisierungsaufgaben abzuleiten und spezifische Kompetenzen (Fall-, System- und Selbstkompetenz) auszuprägen.	
Lehr- und Lernformen	Auf Wissensvermittlung und erste Erörterungsfähigkeit ausgerichtete Lehrformen, Einführungsvorlesungen, Seminare Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Lernformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeiten	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	K90/Por/KoWiLe
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 32 Digitalisierung			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. J. Plöger			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Das Modul widmet sich der grundlegenden Transformation unserer Lern-, Lebens- und Arbeitswelten im Zuge der kontinuierlich fortschreitenden Digitalisierung und der damit einher gehenden Chancen und Risiken für das Feld der Sozialen Arbeit. Neue Arbeitswelten ebenso wie veränderte lebensweltliche Settings erfordern erweiterte digitale Kompetenzen und setzen auf agile Formate des Lernens und Arbeitens. Der Erwerb dieser Kompetenzen eröffnet den Studierenden somit auch berufliche Perspektiven in sich verändernden Arbeitswelten. Folgende Themenfelder werden insbesondere abgedeckt: Beratung von Klient*innen online / offline; Digitalisierung, Organisationsentwicklung und -beratung in der Sozialen Arbeit; Einsatz digitaler Medien in der Kinder- und Jugendarbeit und in der interkulturellen Bildungsarbeit; Big Data in der Sozialinformatik, Datenschutz und Ethik. Dazu werden vertiefende Einblicke in weitere ausgewählte Themen gegeben. Durch praktische Übungen erlernen die Studierenden den Einsatz unterschiedlicher digitaler Kommunikationsformen. Zudem erlernen sie, wie digitale Medien für eigene empirische Erhebungen eingesetzt werden können. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden erkennen die Relevanz der Digitalisierung für die Soziale Arbeit als Zukunftsthema im Zusammenhang mit anderen gesellschaftlichen Prozessen wie dem demographischen Wandel. Sie können entsprechende gesellschaftliche Megatrends erkennen, systematisieren und einordnen. Die Studierenden reflektieren die Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierungsprozesse und sind in der Lage, diese analytisch zu durchdringen und proaktiv zu gestalten. Die Studierenden kennen Einsatzfelder digitaler Medien zur Aktivierung von Bevölkerungsgruppen sowie partizipativer und kooperativer Formate im Bereich der Sozialen Arbeit. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden erlernen anhand eigener exemplarischer Arbeiten den Umgang mit digitalen Tools in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden hinterfragen die Digitalisierung von Beziehungsarbeit aus verschiedenen Perspektiven. Sie zeigen sich fähig, online wie auch offline Lösungsansätze zu erarbeiten. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden setzen sich mit dem Prozess der Digitalisierung emotional wie auch kritisch-reflexiv auseinander. Dazu gehört auch		

	eine Reflexion der eigenen Haltung und der professionellen Rolle im digitalen Transformationsprozess.	
Lehr- und Lernformen	– Vorlesungen, Seminare – Vorträge der Studierenden (z. B. Präsentation, Referate) zu einem Thema aus dem Bereich der Digitalisierung – Praktische Übungen / Projektseminare mit Einsatz digitaler Medien – Erarbeitung praxisorientierter Handlungs- und Lösungsansätze – Verlagerung des Seminarortes; evtl. Exkursion unter Einbeziehung von Praxis-/Projektpartnern // zur Vorstellung von Good and Best Practice.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	HA/PA/PR
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 33 Kulturwissenschaftliche und kulturpädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. D. Gaus			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Im Rahmen des sozialarbeitswissenschaftlich ausgerichteten Studienprogramms hat das Modul einerseits die Funktion, theoretische Grundlagen für die Begründung und Konstituierung Sozialer Arbeit zu legen. Im Mittelpunkt stehen Perspektiven der Kulturanthropologie, Kultursoziologie und Kulturpädagogik, welche menschlichen Habitus und langfristig wandelbare Mentalitäten in Interaktion mit den soziokulturell vermittelten Rahmungen menschlicher Gesellung setzen. Andererseits sollen die Studierenden grundlegende Qualifikationen kulturpädagogischer Handlungstüchtigkeit erwerben. Insofern dient das Modul der Abrundung der Qualifikationsziele der einführenden bildungs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagenmodule und bereitet andererseits auf interkulturelle Lehrinhalte vor. Das Modul bietet einen einführenden Zugang zu den Grundbegriffen und Erkenntnissen der Kulturanthropologie, -soziologie, -philosophie und -pädagogik. Diese stellen Bezugswissen und Formen der Erkenntnisgewinnung für wissenschaftlich systematisierte Soziale Arbeit bereit. Das Modul vermittelt systematische Kenntnisse zur Erklärung und zum Verständnis kulturell vermittelter sozialer Strukturen und Prozesse sowie exemplarisch ausgewählte Fertigkeiten zur didaktisch-methodisch geplanten Gestaltung soziokulturell relevanter Bildungsprozesse. Hierzu zählen u.a. folgende Lehrinhalte: – Grundkenntnisse und Basiswissen über disziplinäre kulturwissenschaftliche Grundfragen, Erkenntnisweisen und Ergebnisse. – Grundbegriffe der Kulturwissenschaften (insb. Kultur, Enkulturation, Kultur und Zivilisation, Hoch- und Alltagskultur, Habitus, Mentalitäten, Deutungsmuster, etc.). – Grundlagen – Theorien und Modelle der Kulturentwicklung und des Kulturwandels in ihrer Relevanz für Prozesse sozialen Wandels und Strukturen sozialer Ungleichheit. – Zielgruppen kulturpädagogischer Arbeit – Didaktik und Methodik kulturpädagogischen Arbeitens- – Medien kulturpädagogischer Arbeit – Grundfragen der Problematisierung unterschiedlicher begrifflicher Selbstvergewisserungen und funktionaler Zugriffsweisen in Bezug auf aktuelle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.		

	Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein integriertes Verständnis von für die Soziale Arbeit relevanten Erkenntnissen und Erkenntnisweisen der Kulturwissenschaften und grundlegender Begriffskonstellationen (Kultur, Kultur und Zivilisation, Kultur und Habitus, Enkulturation, Kulturalität Interkulturalität, Transkulturalität etc.). *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle kulturpädagogisch inspirierte Bearbeitungsstrategien zu entwerfen und zu diskutieren. *Soziale Kompetenzen:* Studierende sind in der Lage, sich gemeinsam zu organisieren miteinander situativ angemessen zu kommunizieren und sich kulturelle Netzwerke zu erschließen. Sie erkennen, analysieren und bewerten die kulturelle Bedingtheit und Situiertheit von Aufgabenfeldern und Aufgabenzuschreibungen Sozialer Arbeit. Sie identifizieren auf dieser Basis Kooperationspotenziale und können feldbezogenes Handeln verwirklichen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über kritisches Bewusstsein für die umfassenden multidisziplinäre Kontexte der Sozialen Arbeit und entfalten Fantasie zu lösungsorientierten Herangehensweisen. Sie reflektieren sich selber, ihre Handlungspotenziale und ihre Entscheidungswünsche in ihrer soziokulturell gewordenen Verankerung. Die Qualifikationsziele des Moduls werden wie folgt expliziert: Das Modul dient insbesondere der Horizonterweiterung im Sinne der Schaffung eines kritischen Bewusstseins für die multidisziplinären Kontexte der Sozialen Arbeit sowie der Befähigung zur Nutzung relevanter Kenntnisse anderer Disziplinen. Es verbessert darüber hinaus die Fähigkeit der Studierenden, Ressourcen – v. a. der Klient*innen selbst – zu erschließen und einzubringen sowie reflektiert Methodenvielfalt in die eigene Praxis einzubringen. Schließlich eröffnet das Modul den Ausblick auf weitere Facetten der Kommunikation und Interaktion mit Zielgruppen Sozialer Arbeit und dient gleichzeitig der eigenen Persönlichkeitsbildung. Im Einzelnen verfolgt das Modul die nachfolgend benannten Lernziele: Die Studierenden – kennen systematische Grundlagen der Sozialen Arbeit aus kulturwissenschaftlichen Perspektiven. – problematisieren Grundfragen der Sozialen Arbeit aus kulturwissenschaftlichen Perspektiven. – entwickeln Sensibilität für kulturelle Phänomene und die kulturelle Bedingtheit von Ausdrucksformen. – entwickeln die rezeptive Kompetenz, kulturelle Phänomene systematisch beschreiben, analysieren, erklären und verstehen zu können. – begreifen exemplarisch die Wichtigkeit kultureller Medien in Handlungsfeldern und für Handlungsformen Sozialer Arbeit. – entwickeln die kreativ-produktive Kompetenz, kulturelle Ausdrucksformen hervorbringen und gestalten zu können.

	– entwickeln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten soziokultureller Bildungsarbeit und didaktisch-methodischer Kompetenzen im ästhetisch-kulturellen Feld – entwickeln ihre transversale Kompetenz, kulturtheoretisch und kulturpädagogisch inspirierte Ansätze auf typische Settings der Sozialen Arbeit so anzuwenden, dass dadurch eine Erweiterung und Vertiefung der ihnen zur Verfügung stehenden Methodenvielfalt entfaltet wird.	
Lehr- und Lernformen	Auf Wissensvermittlung ausgerichtete Lehrformen Einführungsvorlesungen, Seminare Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Auf Handlungsermächtigung und praktisches Tun ausgerichtete Lehrformate, Übungen Lernformen: Einzelarbeit, Zweierarbeit, Gruppenarbeiten	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	R/HA/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 34 Strukturwandel sozialer Dienste			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. A. Hirschfeldt			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Der Sozialmarkt ist von besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die Beschäftigtenzahlen liegen weit über dem Niveau der Gesamtbeschäftigen in Deutschland und weisen in den letzten 10 bis 20 Jahren deutlichere Zuwächse auf. Das Personal gilt einerseits als Hauptkostenfaktor sozialer Organisationen, andererseits als deren wesentliche Ressource für einen vertrauensvollen und professionellen Umgang mit den Adressat*innen der Sozialen Arbeit. Die Einrichtungen und Dienste der Sozialen Arbeit müssen sich in einem zunehmenden Wettbewerb um die Finanzierung und Fachkräfte behaupten. Die Studierenden lernen eine angemessene Aufbauorganisation (Organigramme) und Ablauforganisation (Prozessmanagement) kennen. Sie unterscheiden grundlegende Organisationstheorien und Führungstheorien und können Instrumente Personalauswahl und -beurteilung in Bezug auf die Soziale Arbeit setzen. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden kennen die grundlegen Organisationstheorien und können Bezüge zur Sozialen Arbeit herstellen. Sie kennen die grundlegen Führungstheorien und können Bezüge zur Sozialen Arbeit herstellen. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden können auf der Basis einer Unterscheidung zwischen verschiedenen Strukturierungen von Organisationen exemplarische Beispiele für die Führung und Entwicklung von Organisationen im System Sozialer Hilfen herleiten. Sie können zwischen verschiedenen Methoden der Personalauswahl differenzieren und diese kritisch reflektieren. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden können Prozesse der Organisationsentwicklung modellieren und diese diskursiv in Ansätze der Prozessverbesserung einbringen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln die rezeptive Kompetenz, atypische und prekäre Beschäftigungsverhältnisse erklären und verstehen zu können. Sie reflektieren die Qualität und die Fehlerquellen der Personalauswahl.		
Lehr- und Lernformen	Seminare mit integrierten angeleiteten Selbstlernphasen. Eingesetzte Medien: z. B. Vorlesungsskript, Filme, Arbeitsblätter, verschiedene Moodle-Anwendungen etc.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**		**Prüfungsform**

5 LP	benotet	K90/HA/Por
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 35 Hilfen über die Lebensspanne			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. Markus Storck			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Studierenden erwerben auf der Grundlage einer Lebensspannenperspektive systematische Kenntnisse von Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Lebensphasen, sie werden mit der Analyse und Modifikation von Entwicklungsgefährdungen und -risiken, aber auch mit der Rekrutierung von Ressourcen vertraut gemacht. Das Angebotsspektrum Sozialer Arbeit wird hinsichtlich seiner entwicklungspsychologischen Passung reflektiert. Die Studierenden werden auf der Grundlage des paradigmatischen ICF-Modells befähigt, die Lebenslagen von chronisch kranken, behinderten und alten Menschen zu reflektieren; sie werden über die gesundheitsrelevanten Effekte von sozialer Ungleichheit informiert. Sie werden mit grundlegenden (sozial-)therapeutischen Interventionsansätzen in Prävention, Therapie und Rehabilitation für Zielgruppen in allen Lebensabschnitten vertraut gemacht. *Fachliche Kompetenzen:* Verständnis der (entwicklungs- und gesundheits-)psychologischen Implikationen sozialer Problemlagen. Kenntnis von Entwicklungsaufgaben und -anforderungen in verschiedenen Lebensphasen. Kenntnis von entwicklungsbezogenen Implikationen für die Gestaltung und Begrenzung von Teilhabe. *Methodische Kompetenzen:* Methodisch-interventionelle Fähigkeiten zur Ressourcenaktivierung, zur Gesundheitsförderung und zur Begleitung und Moderation von Prozessen der Adaptation an psychosoziale Problemlagen über die Lebensspanne. *Soziale Kompetenzen:* Fähigkeit zur Kommunikation und sozialen Interaktion mit Zielgruppen in unterschiedlichen Entwicklungsabschnitten. *Persönliche Kompetenzen:* Fähigkeit zur Planung, Konzeption und Reflektion der eigenen Tätigkeit in unterschiedlichen Sektoren der Versorgung von jungen und alten Menschen (z. B. Kita, Schule, Heim, Gesundheitsversorgung).		
Lehr- und Lernformen	Grundlagenseminar mit übenden und höreraktivierenden Lernarrangements (Gruppendiskussionen, Fallarbeit, Minutenpapiere, Murmelgruppen, Clicker etc.).		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	K90/HA/Por	

Lehrveranstaltungen	Sprache des Moduls	Verwendbarkeit des Moduls
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 36 Gender, Diversity, Interkulturalität			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
3	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. S. Schlabs			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.

Lernergebnisse und Studieninhalte

Im Rahmen des Themenkomplexes Gender, Diversity und Interkulturalität werden relevante Begrifflichkeiten und Konzepte erörtert sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen im Kontext der Sozialen Arbeit vorgestellt und diskutiert. Dabei können u.a. folgende Aspekte thematisiert werden:

- Grundprinzipien, Herausforderungen und rechtliche Grundlagen einer gender- und diversitätssensiblen Sozialen Arbeit
- Grundmodelle von Sozialisation und Bewältigung unter Betrachtung von Gender, Diversität und Interkulturalität
- Arbeitsformen und Problemfelder Sozialer Arbeit im Spannungsfeld von Gender, Diversity und Interkulturalität
- Gender- und Diversity-Studies und Gender- und Diversity-Politik

Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein integrierendes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik Sozialer Arbeit. Reflektierte Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern, aber auch Problemkontexten der Sozialen Arbeit werden ebenso berücksichtigt wie der aktuelle Stand der Fachliteratur. Dabei werden Gender- und Diversity-Aspekte in den Mittelpunkt gestellt.

Die Studierenden sind in der Lage, in exemplarischen Vertiefungen systematisch erworbene Kenntnisse grundlegender Theorien und Professionskonzepte Sozialer Arbeit auf nationale Wohlfahrtssysteme zu beziehen, in ihren Wirkungen kritisch einzuschätzen und in internationalen Vergleichen bilanzierende Standortbestimmungen vorzunehmen.

Methodische Kompetenzen: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle Bearbeitungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten.

Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten der kritischen international vergleichenden Analyse von Rahmenbedingungen, Funktionen und Modellen Sozialer Arbeit.

Die Studierenden sind in der Lage, für ihre Recherchen akademische Literatur und Informationssysteme auch außerhalb des deutschsprachigen Kultur-, Wissens- und Wirtschaftsraumes zu nutzen, Fremdsprachenkenntnisse bzw. zumindest moderne Übersetzungshilfen einzubinden und auf selbstgewählte Themenfelder Sozialer Arbeit zu beziehen.

	Soziale Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über diversitätssensible und interkulturelle Kompetenzen. Sie sind fähig, intra- und interkulturelle Konfliktpotenziale zu erkennen. Sie sind zudem in der Lage, ihre eigenen sozialarbeiterischen Legitimations- und Handlungsmuster vor dem Hintergrund kultureller Differenzen kritisch zu reflektieren. Studierende sind in der Lage, sich gemeinsam zu organisieren miteinander situativ angemessen zu kommunizieren und sich kollegiale Netzwerke zu erschließen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit. Sie werden in ihrem kontrastiven Denken gefordert, indem sie die Interessen von Menschen und Systemen im Kontext der Sozialen Arbeit sowie die gesellschaftlichen Bedürfnisse und Interessenlagen erkennen und unter (berufs)ethischen Aspekten abwägen.	
Lehr- und Lernformen	Seminare zur Förderung der diskursiven Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen im Kontext von Gender, Diversity und Interkulturalität und zur eigenen Positionierung sowie beruflichen resp. professionellen Haltung der Studierenden.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	R/HA/PR
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

<table>
<tr><td colspan="4">Modul 41 Praxisphase

a) Praktische Studienzeit und begleitende Lehrveranstaltungen (4. bis 6. Semester)

b) Nachbereitung (7. Semester)</td></tr>
<tr><td>Semester</td><td>Art</td><td>Arbeitsaufwand</td><td>Dauer / Häufigkeit des Angebots</td></tr>
<tr><td>4–6</td><td>Pflichtmodul</td><td>a) 100 h, davon
15 h Präsenzlehre
15 h digitale synchrone Lehre
10 h digitale asynchrone Lehre
60 h Selbststudium

Praktische Studienzeit mind. 20 Wochen in Vollzeit (mind. 800 Stunden/100 Tage)

b) 60 H, davon
0 h Präsenzlehre
15 h digitale synchrone Lehre
7,5 h digitale asynchrone Lehre
37,5 h Selbststudium</td><td>vier Semester / mindestens einmal jährlich</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung</td><td>Voraussetzung für die Teilnahme</td></tr>
<tr><td colspan="3">Prof. Dr. S. Schlabs</td><td>Alle Prüfungsleistungen des 1. und 2. Semesters.</td></tr>
<tr><td>Lernergebnisse und Studieninhalte</td><td colspan="3">Die Praxisphase organisiert Bildungs- und Qualifizierungsprozesse in der berufsorientierenden Verschränkung von praktischer Arbeit und exemplarischem Lernen. In der Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Praxis werden theoretische Vorkenntnisse kritisch reflektiert und vertieft sowie weitere fachliche und persönliche Erfahrungen generiert.

Kooperierenden Einrichtungen bieten sich durch die personelle Unterstützung zusätzliche Möglichkeiten zur Konzipierung, Erprobung oder Evaluation methodischer Ansätze in der Sozialen Arbeit.

Um gesellschaftliche wie auch fachliche Entwicklungen zeitnah und innovativ aufgreifen zu können, werden Begleitveranstaltungen der Hochschule modifizierbar gestaltet.

Die Praxiseinrichtungen markieren stellvertretend das Anforderungsprofil bzw. Aufgabenspektrum beruflichen Handelns der Sozialen Arbeit.

Die Begleitung durch die*den praxisphasenverantwortliche(n) Dozenten*in steht exemplarisch für die professionelle Reflexivität in der Praxis Sozialer Arbeit. Ihr Gegenstand ist die kontinuierliche Verbesserung des Praxishandelns im Hinblick auf die Handlungskompetenz (Haltung, Wissen, Können), das Berufsverständnis, die berufliche Identität und den Theorie-Praxis-Transfer.

Zur Analyse und Bearbeitung der Erfahrungen aus der Praxisphase werden verschiedene theoretische Modelle der Sozialarbeits- und Bezugswissenschaften einbezogen, um den Anwendungsbezug möglichst anschaulich demonstrieren und einüben zu können. Die Theorie-Praxis-Verknüpfung soll zudem durch die Einbindung von Praktiker*innen/Expert*innen unterschiedlicher professioneller Disziplinen betont werden.</td></tr>
</table>

	Zur Erstellung des Praxisberichtes und der Abschlusspräsentation zur Praxisphase werden Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der kreativen Gestaltung und Präsentationstechniken vorgestellt und angewendet. Es wird instrumentelles Wissen zur Analyse, Reflexion und Evaluation vermittelt und erprobt. *Fachliche Kompetenzen:* Die Praxisphase repräsentiert das zentrale Studienelement zur Generierung von Praxis- und Berufsorientierung. Sie verwirklicht das Prinzip des exemplarischen Lernens. Die Studierenden sind in der Lage, die Beiträge der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zur Bearbeitung sozialarbeitsrelevanter Problemlagen lösungsorientiert zu integrieren. Sie besitzen ein integriertes Verständnis sowohl der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik von Sozialer Arbeit als auch vor dem Hintergrund reflektierter Erfahrung methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Fachlich angemessene Aufarbeitung der Praxisphase und Evaluation. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Wissen geplant und kontrolliert in berufliches Handeln umzusetzen und ggf. realistische Alternativen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, in kleinem Rahmen angeleitete Praxisforschung zu betreiben und mit Sozialforschungsmethoden empirische Daten zu erfassen und auszuwerten. Die Studierenden sind fähig reflektierte Erfahrungen mit unter-schiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings differenziert einzubringen (E-BA-4). *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, kooperativ organisierte Arbeitsprozesse zu entwickeln und mitzutragen auf der Grundlage fachlichen Wissens. Sie besitzen die Fähigkeit, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle Bearbeitungsstrategien zu entwickeln und zu vertreten. Sie sind in der Lage, miteinander und mit Trägern und Einrichtungen situativ angemessen zu kommunizieren und sich kollegiale Netzwerke zu erschließen. Konstruktiver und kollegialer Austausch über Praxiserfahrungen sowie Umgang mit Konfliktfähigkeit und Kompromissbereitschaft. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, berufsfeldbezogene Erfahrungen in die theoretische Ausbildung und in den Prozess des lebenslangen, berufsspezifischen Lernens zu integrieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ein bestimmtes Arbeitsfeld als Ganzes wahrzunehmen, um später die eigene spezielle Tätigkeit im Beruf in einem solchen Gesamtzusammenhang einordnen zu können. Sie verfügen über kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit.
Lehr- und Lernformen	Die Praxisphase organisiert Bildungs- und Qualifizierungsprozesse in der berufsorientierenden Verschränkung von praktischer Arbeit und exemplarischem Lernen.

	In der Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Praxis werden theoretische Vorkenntnisse kritisch reflektiert und vertieft sowie weitere fachliche und persönliche Erfahrungen generiert. Um gesellschaftliche wie auch fachliche Entwicklungen zeitnah und innovativ aufgreifen zu können, werden Begleitveranstaltungen der Hochschule modifizierbar gestaltet (Reflexion, Supervision, Vermittlung von Fachinhalten). Die Studierenden organisieren und strukturieren sich weitgehend eigenständig (Stellensuche, Vertragsabschluss) auf der Grundlage der Praxisordnung. Seminare in Kleingruppen zur gezielten und gesteuerten Nachbereitung der Praxisphase, einschließlich der unterstützenden Beratung bei der Erstellung des Praxisberichtes und der Durchführung des Kolloquiums.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
32, davon **a)** 30 **b)** 2	**a)** unbenotet **b)** benotet	**a)** PB + PR **b)** Kolloquium
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
a) 4 SWS **b)** 1 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 42 Projektmanagement			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
4	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. A. Hirschfeldt			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte		Vor dem Hintergrund der Verknappung öffentlicher Gelder und dem zunehmenden Wettbewerb um die Leistungsvergabe (Leistungsvereinbarungen), wird es für Trägern der sozialen Arbeit zunehmend wichtig Eigenmittel zu akquirieren. Die Projektförderung hat dabei einen besonderen Stellenwert und ist mittlerweile eine etablierte Form der Finanzierung sozialer Leistungserbringer. Die Studierenden erwerben somit die Qualifikationen und Fähigkeiten, grundlegende Handlungsmodelle und Methoden des Projektmanagements anwendungsspezifisch auf marktrelevante Feldaufgaben in der Sozialen Arbeit zu beziehen. Im Zentrum steht zum einen die Vermittlung relevanter Begriffe, theoretischer Kenntnisse und methodischer Kompetenzen und zum anderen deren Anwendung in konkreten Projektzusammenhängen. Darüber hinaus spielt die persönliche Entwicklung durch das Modul eine Rolle, zum Beispiel ziehen die Studierenden durch das Scheitern eines Projekts wichtige Konsequenzen für zukünftige Projektarbeit oder entwickeln eine selbstkritische und reflektierte Haltung durch die stattgefundenen Prozesse des Projekts. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden wissen um die essentielle Bedeutung von Projektmanagement in der aktuellen Praxis der Sozialen Arbeit. Sie haben ein Bewusstsein für Umstände, Gründe und Notwendigkeit der Entstehung, Planung und Dokumentation von Projekten unterschiedlicher Dimensionierung. Sie können exemplarisch Projekte in Organisationen unter besonderer Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Verankerung in der Organisationsstruktur theoretisch erarbeiten. Sie kennen die Grundbegriffe des Projektmanagements und Gelegenheit zur praktischen Anwendung in begleitenden Übungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Anwendungsgebieten. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, Projektkonzeptionen und Projektplanungen zu organisieren und durchzuführen. Sie können den zielgerichteten Einsatz von Ressourcen einschätzen und zielgenau planen. Sie beherrschen grundlegende Evaluationsverfahren, um die Zielerreichungsgrade zwischen Konzeption und Umsetzung überprüfen zu können. Sie nutzen Grundlagenwissen über organisationelle Kommunikationsprozesse für ausgewählte Situationen sowie Kommunizieren mit und Einbeziehen von Projektbeteiligten in die Prozesse. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden beherrschen kollegiale Kooperationsformen auf der Grundlage professioneller ebenso wie nicht-fachlicher Fähigkeiten und Haltungen. Sie entfalten ihre Eigenverantwortlichkeit in arbeitsteilig organi-	

	sierten Strukturen und kreativen Prozessen im Projektmanagement. Sie kommunizieren mit Projektbeteiligten und sind in der Lage, Partizipation und Kooperation zu fördern. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entfalten ihre Persönlichkeit in Verantwortlichkeit als verlässliches Mitglied innerhalb eines Projektes.	
Lehr- und Lernformen	Theoriegeleitete Anleitung zur eigenständigen Entwicklung, Durchführung und Evaluationen eines studentischen Projektes.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	PA
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 43 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
4	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Einführungsvorlesung Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden, Übungen, Angeleitete Kleingruppenarbeit, individualisierte Fall- und Fachberatung. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden kennen elementarste Grundlagen der Wissenschaftstheorie. Sie können wissenschaftliches von alltagssprachlichem Wissen abgrenzen. Sie kennen Grundlagen sprachlicher und mathematischer Logik. Sie kennen Gütekriterien der Theoriebildung. Sie kennen grundlegende Erhebungsverfahren. Sie kennen Grundlagen der Testtheorie. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden erkennen Abgrenzungen qualitativer und quantitativer Herangehensweisen. Sie können unter Anleitung exemplarisch einfachste Erhebungssetting entwickeln (Befragung, Beobachtung, Erhebung etc.). Sie können einfachste Auswertungsinstrumente benennen und in Auswahl unter Anleitung explorativ benutzen. Sie können Untersuchungsdesigns hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Grenzen für bestimmte Fälle einschätzen. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden reflektieren die für die Soziale Arbeit konstitutiven Auseinandersetzungen um teilnehmende und desengagierte, hermeneutisch basierte und empirisch(experimentelle) Verfahren. Sie können evtl. ethische Konflikte, die sich aus Begleitforschung ergeben, lösungsorientiert bearbeiten. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln Grundzüge eines ‚forschenden' Habitus, in dem sie Erkenntnis als Voraussetzung von Handlung und Haltung begreifen.		
Lehr- und Lernformen	Theoriegeleitete Anleitung zur eigenständigen Entwicklung, Durchführung und Evaluationen eines studentischen Projektes.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	HA/Por/K90	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 44 Intervention und Beratung I			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
4	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. N. Bartsch			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Studierenden werden mit bio-psycho-sozialen Modellen von psychischer Gesundheit und Krankheit vertraut gemacht. Sie lernen die Strukturen des Versorgungs- und Hilfssystems kennen und die Klinik, Ätiologie und Epidemiologie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder. Sie werden qualifiziert, jeweils angemessene Hilfen in Form evidenzbasierter Beratung / Behandlung für die Betroffenen und ihre Angehörigen zu vermitteln, bereitzustellen oder zu realisieren. Vertiefende Seminare vermitteln eine Perspektive auf exemplarische Handlungsfelder und Versorgungsansätze im Kontext der u.a. Hilfen zur Erziehung, der Drogenhilfe, der Schulsozialarbeit und der Eltern- und Familienberatung. *Fachliche Kompetenzen:* Kenntnisse evidenzbasierter Methoden für die Planung und Durchführung von Aufgabenstellungen mit Klient*nnen und ihren Angehörigen in unterschiedlichen Tätigkeits- und Handlungsfeldern der klinischen/interventionellen Sozialarbeit. Kenntnisse in der psychosozialen Diagnostik und Fallkonzeptualisierung. *Methodische Kompetenzen:* Fähigkeit zu theoretisch-konzeptioneller und methodischer Fallbearbeitung, zum Aufbau von Änderungsmotivation, zur Ressourcenerschließung und zur Anwendung individuell adaptierter Interventionsstrategien. Fähigkeit zur interdisziplinären Vernetzung und Kooperation. *Soziale Kompetenzen:* Übernahme grundlegender Modelle der professionellen Beziehungs- und Motivationsarbeit zum Aufbau einer tragfähigen klinischen Arbeitsbeziehung. *Persönliche Kompetenzen:* Bereitschaft zur theoriegeleiteten, selbstkritischen Reflektion und Evaluation der klinischen Tätigkeit.		
Lehr- und Lernformen	Grundlagenseminar in Kombination mit vertiefenden Seminarangeboten mit übenden und höreraktivierenden Lernarrangements (Gruppendiskussionen, Fallarbeit, Rollenspiele etc.).		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	K90/HA/KoWiLe	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 45 Bildung und Prävention I			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
4	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte		Aufbauend auf den Inhalten der in den ersten Semestern vermittelten bildungs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen fokussiert dieses Modul auf die thematische Trias von Bildung – Arbeit – Organisation und die Vermittlung sozialwissenschaftlicher Theorien und Empirien bzw. Konzepte zu Organisationen und organisiertem Handeln als Basis sozialarbeiterischer Interventionsperspektiven im Kontext von Bildung und Beschäftigung. Das Modul vermittelt ein Verständnis für generelle organisationale Strukturen und Prozesse und gibt einen Einblick in spezifische organisationale Praktiken bzw. Entscheidungen in für die für Soziale Arbeit relevanten Organisationen, um eine kritische Reflexion von Praxiskonzepten (insbesondere im Kontext von Bildung und Beschäftigung) aus organisationssoziologischer Perspektive zu ermöglichen. Somit führt das Modul in für die Soziale Arbeit relevante Zusammenhänge arbeits-, bildungs- und organisationssoziologischer Grundlagen (insbesondere im Kontext von Benachteiligung, Marginalisierung bzw. Exklusion) ein. Als Grundlage einer Schwerpunktsetzung im Bereich ‚Bildung und Organisation' wird damit dem Umstand Rechnung getragen, dass Soziale Arbeit selbst in organisiertem Rahmen stattfindet und sich als Profession mit diversen organisationalen Erwartungen auseinanderzusetzen hat. Insbesondere im Kontext der (Re)Integration in Bildung und Beschäftigung ist die Kenntnis organisationaler Strukturen und Prozesse und die Kompetenz, diese für das eigene professionelle Vorgehen zu nutzen, wesentliche Voraussetzung dafür, den Anforderungen sozialarbeiterischer ‚Fallbearbeitung' in komplexen Kontexten gerecht zu werden. Ziel dieses Moduls ist es somit, Organisationen als eigenständige soziale Akteure zu verstehen und ihre Logiken, Paradoxien und Beschränkungen analytisch durchdringen zu können, um in einem (selbst)reflexiven Diskurs organisationale Strukturen, Bedingungen und Praktiken (insbesondere im Kontext der Sozialen Arbeit) und deren Konsequenzen für professionelles Handeln erfassen zu können. Insbesondere den Vertiefungsseminaren obliegt die Aufgabe, ausgewählte organisationale Aspekte anhand spezifischer, für die Soziale Arbeit relevanter Organisationen exemplarisch zu diskutieren. Im Einzelnen werden Lehrinhalte etwa zu den Folgenden Themenbereichen angeboten: – Organisationen und Institutionen im Bildungssystem, Übergangssystem, Beschäftigungssystem und System Sozialer Hilfen – Grundlagen der Organisationstheorie im Spannungsfeld von Organisation (Struktur) und Organisieren (Prozess) – u.a. systemtheoretische,	

	strukturationstheoretische, organisationskulturelle, machttheoretische Zugänge – Organisationen als eigenständige soziale Akteure – Organisationen als rationale vs. autopoietische Systeme – Organisation u. Gesellschaft: Folgen organisationalen Entscheidens für individuelle u. kollektive Akteure, Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse in/durch Organisationen – Bürokratie u. Verwaltungshandeln im Kontext der Sozialen Arbeit – differierende organisationale Praktiken (Organisationskulturen u. -milieus, organisationale Spiele in Einrichtungen der Sozialen Arbeit) – Sub- u. Supraordination in Organisationen (Macht, Hierarchie vs. Heterarchie, Arbeit im Team, rotierende Funktionen etc.) – organisationales Entscheiden (u.a. Konfliktlinien zwischen professionsspezifischen Erwartungen der Sozialen Arbeit und Verwaltungslogiken anderer Disziplinen) – Reflexion des Verhältnisses von Organisation und Profession – exemplarische Thematisierungen organisational initiierter bzw. bedingter Marginalisierungs- und Exklusionsprozesse im Feld der Sozialen Arbeit (u.a. im Bereich von Bildung u. Beschäftigung) – exemplarische Konkretisierungen von Hilfe- und Unterstützungsformen im Kontext von Bildung u. Beschäftigung – Organisation(en) der Sozialen Arbeit im Bereich Bildung und Beschäftigung (exemplarische Einblicke in organisationales Handeln von Einrichtungen der Sozialen Arbeit) *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden kennen grundsätzliche Funktionen und Merkmale von Organisationen in einer funktional differenzierten Gesellschaft. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Zugängen zu Organisationen und organisationalem Handeln unter besonderer Berücksichtigung der Überschneidungsbereiche von Bildungssystem, System Sozialer Hilfen, Übergangssystem und Arbeitsmarktsystem vertraut. Sie können die Rolle von Organisationen als gestaltenden Akteuren (u.a. im Kontext von Bildung und Arbeit) zur Förderung von Bildungsbeteiligung und Beschäftigungsfähigkeit zu skizzieren. Sie können Benachteiligungen als strukturelle und organisationale Problemzusammenhänge des Zugangs zu und der Teilhabe an Bildungs-, Sozial- und Arbeitskontexten und deren Bedeutungen für den sozialen und ökonomischen Positionserwerb identifizieren und exemplarisch konkretisieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, exemplarisch spezifische Herausforderungen des Überschneidungsbereichs von Bildungssystem, System Sozialer Hilfen, Übergangssystem und Arbeitsmarktsystem für professionelles Handeln unter organisationalen Bedingungen zu erkennen, zu benennen und theoretisch zu modellieren. Sie können eine originär organisationssoziologische Perspektive auf Bildung und Arbeit in funktional differenzierten Gesellschaften einnehmen.

	Soziale Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Rolle der Sozialen Arbeit unter sich wandelnden Bedingungen der Bildungslandschaft, der Flexibilisierung von Arbeitsstrukturen und Erwerbsbiographien, wie auch organisational diversifizierter Rahmenbedingungen zu reflektieren und klientenzentriert hierfür Lösungsvorschläge zu entwickeln. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln die innerliche Bereitschaft, ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf organisationstheoretische wie -praktische Zusammenhänge auf die konkreten Anwendungsfelder der Hilfen für Bildung und Beschäftigung beziehen und ihr professionelles Tun als Integral vorgeordneter organisationeller Rahmungen zu verstehen.	
Lehr- und Lernformen	Auf Wissensvermittlung wie auf Problematisierung ausgerichtete Lehrformen Einführungsvorlesungen, Seminare Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Lernformen: Einzelarbeit, Zweierarbeit, Gruppenarbeiten	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	HA/PÜ/KoWiLe
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 51 Wahlpflichtfach I			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
5	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Studiendekan*in			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Wechselnde Inhalte je nach Angebot. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden erweitern und spezifizieren ihr Wissen und Handlungsinstrumentarium sowie ihre berufliche Haltung. Die Studierenden erwerben professionelle Haltungen, die sich insbesondere in Eigeninitiative und Teamfähigkeit, in der ausgeprägten Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit fachlichen und nichtfachlichen Akteuren/Akteur*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes dokumentieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden erwerben ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik der Sozialen Arbeit verbunden mit einem kritischen Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden erwerben Verantwortungsübernahme und Risikobewusstsein für sich und andere, in der Fähigkeit zum Abgleich unterschiedlicher Interessen- und Bedürfnislagen von Ratsuchenden, Adressatengruppen oder Systemen. Sie können professionelle und ethische Standards bei der Entwicklung von Lösungsstrategien berücksichtigen und sind befähigt zur verantwortungs-bewussten Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben. *Persönliche Kompetenzen:* Ausbildung einer ausgewogenen Persönlichkeit, die individuelle Eigenarten mit den komplexen fachlichen und ethischen Erfordernissen einer einerseits durch Empathie gekennzeichneten, andererseits professionelle Distanz erfordernden Berufsrolle reflektierend vermittelt hat.		
Lehr- und Lernformen	Wechselnde Wahlpflichtangebote.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	R/HA/MP/PA/PR/PB/Por/E/P/Ü/KoWiLe/K90	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 52 Intervention und Beratung II			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
5	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. M. Storck			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Inhalte des Moduls vermitteln vertiefende konzeptionelle und didaktisch methodische Grundkenntnisse und Fähigkeiten sozialarbeiterischer Handlungskompetenz in den Aufgabenfeldern Gesprächsführung und Beratung. Es werden personenzentrierte, team-/gruppenorientierte und organisationale Konzepte von Gesprächsführung und Beratung thematisiert, insbesondere systemische-, lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze der (Organisations-)Beratung. Den Studierenden werden Perspektiven auf unterschiedliche Beratungsfelder (Erziehungs- und Familienberatung, Suchtberatung, Betriebliche Sozialarbeit, Personalentwicklung) eröffnet. Es werden verschiedene Formen der Evaluation und Qualitätssicherung von Beratungsprozessen vermittelt (Supervision, Beratungs- und Interventionsforschung, Qualitätsmanagement. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden haben systematische Kenntnis evidenzbasierter interaktions- und einzelfallorientierter Beratungs- und Interventionsmodelle der klinischen und betrieblichen Sozialarbeit. Sie beherrschen gruppentherapeutischer Indikationen, Wirkfaktoren und Wissen um Gelingensvoraussetzungen effektiver instrumenteller Gruppenbedingungen. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Planung, Leitung und Moderation von Gruppen- und Beratungsprozessen mit evidenzbasierten Methoden aus dem klientenzentrierten, dem systemischen und dem lerntheoretisch fundierten Spektrum. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden zeigen die Fähigkeit zum Aufbau situationsangemessener Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Sie sind in der Lage, partizipative Mitentscheidungsprozesse für Klient*innen herzustellen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden sind zur reflektierten Erfahrung einschlägiger, interventioneller Praxis der Sozialen Arbeit fähig.		
Lehr- und Lernformen	Grundlegende LV in Kombination mit vertiefenden Seminarangeboten mit intensiv übenden und höreraktivierenden Lernarrangements (Gruppendiskussionen, Fallarbeit, Rollenspiele, Übungen, Selbsterfahrung etc.).		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	K90/HA/Por	

Lehrveranstaltungen	Sprache des Moduls	Verwendbarkeit des Moduls
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 53 Bildung und Prävention II			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
5	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte		Aufbauend auf den Inhalten insbesondere des Moduls 21 erfolgen hier weitere Vertiefungen und beispielhafte Konkretisierungen. Diese zielen auf professionelle mitgestaltende Teilhabe von anschlussfähigen Angeboten zur Übergangsgestaltung, insb. zum Bereich Bildung und Arbeit als Handlungsfeldern von Sozialpädagogik und Sozialarbeit; dies sowohl im Rahmen von Regelstrukturen wie etwa in Schulsozialarbeit als auch beispielsweise in „Jugendarbeit als Bildungsprojekt“ (Lindner/Thole), „sozialpädagogischen Schulen“ (Schroeder), Produktionsschulen und beruflicher Rehabilitation, sozialpädagogischer Begleitung von Klienten im Übergangssystem sowie bei der Gestaltung regionaler Bildungslandschaften . Insbesondere wird die Fähigkeit der Studierenden zu Standortbestimmungen bzgl. Fragen der Reichweite von Reformansätzen mit sozial-inklusiven und partizipativen Ansprüchen sowie zu didaktischen Realisierungen in Modellen einer ‚Good Practice‘ angesprochen. Zudem werden die Studierenden darin unterstützt, eigene didaktische Bausteine für eine Mitwirkung entweder in Regelstrukturen von Bildung und Arbeit oder aber in Bildungsangeboten bes. pädagogischer Prägung und in mit besonderen sozialen Anforderungen konfrontierten Arbeitsangeboten zu skizzieren. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden können in exemplarischen Konkretisierungen kritisch-konstruktive Strategien und Modelle des Aktivierens und Befähigens aus Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Bilanzierungen verorten und mögliche Anschlussoptionen ergänzender rsp. komplementärer professioneller Angebote im Rahmen des Systems sozialer Sicherungen projektiv benennen. Sie beherrschen die vertiefte fachliche Auseinandersetzung mit ausgewählten pädagogischen Ansätzen im Grenzbereich von Bildungssystem und System Sozialer Hilfen auf Feldern formaler, und non-formaler Bildungsangebote. Sie kennen die empirische Forschungslage zu Problemen und aus diesen sich ergebenden defizitären Passungen zwischen pädagogischen Angeboten und deren Akzeptanzen und Reichweiten bei Personenzielkreisen von Sozialer Arbeit. Die Studierenden sind in der Lage, ausgehend von systematischen und empirischen Standortbestimmungen der Sozialen Arbeit im Bildungssystem, Chancen und Grenzen typischer Handlungsformen und Instrumente von Sozialer Arbeit im Bildungswesen, in Arbeitsförderung und in beruflicher Rehabilitation zu, so etwa sog. „Inseln“, „Problem- und Krisengespräche“ oder Ansätzen eines temporär exkludierenden „Behandelns“ zu systematisieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden können unter Bezug auf das Medium des Lebenslaufs und unter Berücksichtigung der Lebenslagen ausgewählter	

	Personenzielkreise Bausteine organisationelle Planungen analysieren und didaktische Aufbereitungen formulieren; d.h. beispielsweise didaktische Skizzen mit belastbaren Legitimationen, angemessen erscheinenden Zielen, passend abgestimmten Methoden sowie konzeptionellen und strukturellen Rahmungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Handlungsfeldern von Bildung und Arbeit ausweisen: Sie sind in der Lage, informelle Lernprozesse zu animieren und zu arrangieren. Sie sind in der Lage, ausgewählter Modelle einer sozialarbeiterischen rsp. sozialpädagogischen Didaktik der "Benachteiligtenförderung", beispielsweise in Kontexten von Modellen einer „Jugendhilfeschule“ (Schroeder), „Jugendarbeit als Bildungsprojekt“ (Lindner) oder Angeboten für sog. „schwer Erreichbare“ über das Prinzip „arbeiten + lernen“ in Handlungsentwürfe in geteilter pädagogischer Verantwortung zu überführen. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden zeigen die Fähigkeit zum Aufbau situationsangemessener Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Sie sind in der Lage, Settings in geteilter Verantwortung und Zuständigkeit mit Fachvertretern benachbarter Handlungssysteme herzustellen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden erfahren sich in ihrer Selbstwirksamkeit im Austausch mit Angehörigen anderer Professionen.	
Lehr- und Lernformen	Auf Problematisierung wie auf Handlungsermächtigung ausgerichtete Lehrformen: Seminare Bereitstellung von Überblicksinformationen, Vorlesungsskripten, Übungsaufgaben, Nutzung kollaborativer Medien Lernformen: Einzelarbeit, Zweierarbeit, Gruppenarbeiten	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	HA/E/KoWiLe
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 54 Theorie-/Empirieprojekt			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
5 + 6	Pflichtmodul	300 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 265,5 h Selbststudium	zwei Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. N. Bartsch			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Einführung in die Forschung in der Sozialen Arbeit, Literaturrecherche, erste Entwürfe von Forschungsfragen und -methoden, Datenerhebung, qualitative und quantitative Auswertungsmethoden, Präsentation und Diskussion von Ergebnissen, Reflexion der praktischen Anwendung der Forschungsergebnisse. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden können theoretische Konzepte auf empirische Forschung anwenden und die Bedeutung dieser Konzepte für die Praxis der Sozialen Arbeit kritisch hinterfragen und bewerten. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren, relevante Literatur recherchieren sowie Daten erheben und auswerten. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden können geeignete Forschungsmethoden auswählen, diese gezielt anwenden und ein fundiertes Untersuchungsdesign entwickeln, das systematisch auf die formulierte Forschungsfrage ausgerichtet ist. Sie können unter Anleitung ein Instrument zur Umsetzung eines Forschungsdesigns entwickeln. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden reflektieren die praktischen Herausforderungen, ethischen Implikationen und Chancen von Forschung und deren Auswirkungen auf die Praxis der Sozialen Arbeit sowie auf die Klienten und Fachkräfte. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden entwickeln einen ‚forschenden' Habitus, indem sie lernen, theoretische Erkenntnisse mit praktischem Erfahrungswissen zu verbinden und daraus praxisnahe Forschungsergebnisse zu generieren.		
Lehr- und Lernformen	Einführungsvorlesung, Seminare, regelmäßige Online-Tutorien und Fachberatung, praktisches Arbeiten an eigenen Forschungsfragen in Kleingruppen, Peer-Learning in Foren und kollaborative Diskussionen zu Forschungsergebnissen.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
10 LP	benotet	PA/PR/Por	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 61 Wahlpflichtfach II			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
6	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Studiendekan*in			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Wechselnde Inhalte je nach Angebot. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden erweitern und spezifizieren ihr Wissen und Handlungsinstrumentarium sowie ihre berufliche Haltung. Die Studierenden erwerben professionelle Haltungen, die sich insbesondere in Eigeninitiative und Teamfähigkeit, in der ausgeprägten Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit fachlichen und nichtfachlichen Akteuren/Akteur*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes dokumentieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden erwerben ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen Ethik der Sozialen Arbeit verbunden mit einem kritischen Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden erwerben Verantwortungsübernahme und Risikobewusstsein für sich und andere, in der Fähigkeit zum Abgleich unterschiedlicher Interessen- und Bedürfnislagen von Ratsuchenden, Adressatengruppen oder Systemen. Sie können professionelle und ethische Standards bei der Entwicklung von Lösungsstrategien berücksichtigen und sind befähigt zur verantwortungs-bewussten Übernahme von Koordinations- und Leitungsaufgaben. *Persönliche Kompetenzen:* Ausbildung einer ausgewogenen Persönlichkeit, die individuelle Eigenarten mit den komplexen fachlichen und ethischen Erfordernissen einer einerseits durch Empathie gekennzeichneten, andererseits professionelle Distanz erfordernden Berufsrolle reflektierend vermittelt hat.		
Lehr- und Lernformen	Wechselnde Wahlpflichtangebote.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	R/HA/MP/PA/PR/PB/Por/E/P/Ü/KoWiLe/K90	
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**	
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit	

Modul 62 Professionalisierungsdiskurse: Ethik, Moral und Werte			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
6	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. B. Hermstein			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.

Lernergebnisse und Studieninhalte	Zum komplexen Themenfeld von Profession, Professionalisierung und professionellem Handeln werden fachliche Diskurse initiiert, denen die Auseinandersetzung mit ausgewählten Ansätzen vorausgeht. Dabei werden u.a. folgende Aspekte aufgegriffen: – Geschichte und Aktualität ethisch-moralischen Denkens in der Sozialen Arbeit – Theorien sozialer Gerechtigkeit – Verhältnisse allgemeiner Ethik und Professionsethik – Diskurse um Professionalisierung – Soziale Arbeit und ihr Bezug zu anderen Professionen (u.a. Gesundheits- und Bildungsbereich) *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse über ethische Theorien, insbesondere aus dem Bereich der Gerechtigkeitstheorien. Sie sind in der Lage, moralische Prinzipien gesellschaftlichen Zusammenwirkens unterscheiden und kritisch-reflexiv auf ihre Relevanz für Handlungsformen und Professionalisierungsprozesse im Feld der Sozialen Arbeit zu prüfen. Sie sind in der Lage über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, interpretieren und reflektieren. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unter Berücksichtigung ethisch-moralischer Theorien konkrete Bearbeitungsstrategien für die professionelle Praxis zu entwerfen, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. *Soziale Kompetenzen:* Studierende sind in der Lage, sich gemeinsam zu organisieren miteinander situativ angemessen zu kommunizieren und sich kollegiale Netzwerke zu erschließen. Sie erkennen, analysieren und bewerten die sozialen Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen Sozialer Arbeit, organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in Netzwerkstrukturen. Sie identifizieren auf dieser Basis mögliche Kooperationspotenziale und können feldbezogenes Handeln verwirklichen. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden verfügen über kritisches Bewusstsein für die ethisch-moralische Dimension der Sozialen Arbeit.

Lehr- und Lernformen	Eine Grundlagenvorlesung ermöglicht den fachlichen Einstieg in die theoretischen Hintergründe und diskursiven Kontexte von Ethik, Moral und Werte im Feld der Sozialen Arbeit. Begleitseminare fördern die vertiefend-reflexive Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus dem Bereich Ethik und Moral sowie der subjektiven Erarbeitung und Aneignung professioneller Werte.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	R/HA/E
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 63 Administration und Organisation			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
6	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. A. Hirschfeldt			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Studierenden verorten theoriebasiert ihre Praxiserfahrungen. Sie erörtern Unterschiede bei öffentlichen, frei- gemeinnützigen und privat-gewerblichen Trägern. Sie reflektieren ihre Erfahrungen zum professionellen Standing (z. B. Nähe-Distanz, doppeltes und Triple-Mandat, Umgang mit anderen Professionen etc.). Sie entwickeln ihre Haltung weiter (z. B. erwartete vs. wahrgenommene Werteorientierung, Erwartungen an Supervision, Zusammenarbeit im Team). Sie entwickeln und konkretisieren ihre Erwartungen für ihr künftiges Arbeitsfeld (Praxis), an die Module des 6. und 7. Semesters (Theorie) sowie ihre Bachelorarbeit. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die Verortung von Organisationseinheiten in Organigrammen. Sie sind in der Lage, typische administrative Tätigkeiten aus den Handlungsfeldern der Praxisphase zu systematisieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Implikationen von Rechtsgrundlagen für die Zusammenarbeit von Institutionen im System Sozialer Hilfen sowie in dessen Überscheidungsbereichen zu anderen Systemen. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, typische Prozesse aus Organisationen zu modellieren und zu modulieren. Sie sind in der Lage, gegebene Leitbilder und Konzeptionen zu analysieren und neue zu formulieren. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden tauschen sich zu Theorie und Praxis der Leitbild- und Konzeptionsentwicklung aus. Sie sind in der Lage, diese politisch, gesellschaftlich, historisch, kulturell und ökonomisch zu kontextualisieren. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden leisten eine theoriegeleitete Reflexion der Praxisphase. Sie erleben sich und ihre Selbstwirksamkeit im gesellschaftlichen Kontext.		
Lehr- und Lernformen	Seminarangebote zu aktuellen Entwicklungen, Theorien, Modellen, Konzepten und Diskursen. Theorie-Praxis-Transfer: Reflexion der Praxisphase auf Grundlage der bisherigen Module. Vertiefende Erkenntnisse durch Austausch über trägerdifferenzierte Perspektiven in Kleingruppen. Eingesetzte Medien: Vorlesungsskript, Übungsaufgaben.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	PR	

Lehrveranstaltungen	Sprache des Moduls	Verwendbarkeit des Moduls
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 71 Bachelorarbeit mit Kolloquium **a) Schriftliche Ausarbeitung** **b) Präsentation und Diskussion**			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
7	Pflichtmodul	360 h, davon 0 h Präsenzlehre 1 h digitale synchrone Lehre 14 h digitale asynchrone Lehre 345 h Selbststudium	ein Semester / jedes Semester
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Studiendekan*in			a) Mindestens 150 Leistungspunkte (nicht im Wahlpflichtbereich) in den Modulprüfungen der Bachelorprüfung. b) Siehe Prüfungsordnung § 18.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlaufe der Bachelorarbeit unterstützt. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden sollen selbstständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, selbständig die Fragestellung zu bearbeiten und zu lösen. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken. Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen. *Persönliche Kompetenzen:* Studierende reflektieren ihre bisher erlangten fachlichen und persönlichen Kompetenzen und erkennen deren Bedeutung für ihre spätere berufliche Praxis. Sie beurteilen die Relevanz ihrer Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung.		
Lehr- und Lernformen	Individuelle Gespräche zur Betreuung bei der Bearbeitung der Fragestellung unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis. Mündlicher Vortrag der Arbeit und der Ergebnisse mit Diskussion.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	

12, davon **a)** 9 **b)** 3	benotet	**a)** Bachelorarbeit **b)** Kolloquium
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 72 Professionelles Handeln II			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
7	Pflichtmodul	150 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 115,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. S. Schlabs			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Auf der Grundlage der Praxisphase resp. der praktischen Anwendung methodischen Handelns dient das Modul der reflexiven Auseinandersetzung mit diesem Handeln und der Erweiterung des theoretischen Wissens sowie der Reflexion der professionellen Haltung zur Erlangung von Handlungskompetenz (Haltung, Wissen, Können). Relevante Inhalte sind u.a.: – Erweiterung der Methodenkenntnisse – Vertiefung der Theorien der Sozialen Arbeit – Professionelle Handlungskompetenz – Berufsethisches Handeln und Professionsethik – Ausgewählte Forschungsfelder der Sozialen Arbeit *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden weisen ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden sowie der gesellschafts- und professionstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit und exemplarischer Lernfelder auf. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis für das Gesamtfeld der Sozialen Arbeit im gesellschaftlichen und professionellen Wandel, der Schlüsselprobleme, der Konzepte sowie möglicher Good-Practice-Beispiele. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden sind befähigt, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten spezifischer Lebenslagen unter Berücksichtigung anerkannten wissenschaftlichen Wissens und Methoden der Sozialen Arbeit zu identifizieren, zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren. *Soziale Kompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, die erprobten eigenen Fähigkeiten initiativ, alleine und in kollegialen Kooperationsformen zu implementieren. Sie begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Sozialen Arbeit.		

	Dabei haben sie eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien entwickelt. *Persönliche Kompetenzen:* Die Studierenden werden das eigene professionelle Selbstverständnis weiter kontextualisieren und konsolidieren. Sie verfügen über Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche, professionelle Soziale Arbeit als Voraussetzung gelten. Das sind Kompetenzen, die als Ergebnis des akademischen Studiums zu sehen sind und die sich üblicherweise durch die fachlich reflektierte Argumentation und das Lösen von Aufgaben in ihrem Studienfach manifestieren.	
Lehr- und Lernformen	Seminare und Übungen zur Vertiefung des methodischen Handelns und der Reflexion auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxisphase.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		
Bestehen der Modulprüfung		
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**
5 LP	benotet	R/HA/MP
Lehrveranstaltungen	**Sprache des Moduls**	**Verwendbarkeit des Moduls**
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit

Modul 73 Praxisprojekt			
Semester	**Art**	**Arbeitsaufwand**	**Dauer / Häufigkeit des Angebots**
7	Pflichtmodul	330 h, davon 4,5 h Präsenzlehre 15 h digitale synchrone Lehre 15 h digitale asynchrone Lehre 295,5 h Selbststudium	ein Semester / mindestens einmal jährlich
Modulverantwortung			**Voraussetzung für die Teilnahme**
Prof. Dr. J. Plöger			Mindestens 45 Leistungspunkte aus den Modulen des 1. und 2. Semesters.
Lernergebnisse und Studieninhalte	Aufbauend auf Inhalten des Moduls Projektmanagement werden theoretische Grundlagen der Planung, Entwicklung und Durchführung von Projekten anwendungsorientiert vertieft und erprobt. Es erfolgt die Erarbeitung von konkreten Projekten in und/oder mit der Praxis unter Rückgriff und Verarbeitung der Erfahrungen aus der Praxisphase. Die Präsentation von Projektzielen, Projektplanung etc. ermöglicht eine verlaufsorientierte Synchronisierung des Prüfungs- mit dem Lehrgeschehen. *Fachliche Kompetenzen:* Die Studierenden werden befähigt, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der Sozialen Arbeit und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen. *Methodische Kompetenzen:* Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihr Wissen und Können anzuwenden, um Planungen und Konzepte für Anforderungen der Sozialen Arbeit zu entwickeln, die den fachlichen und professionellen Standards entsprechen, die wiederum kritisch und reflektiert vertreten werden können. *Soziale Kompetenzen:* Studierende sind in der Lage, miteinander und mit Trägern und Einrichtungen situativ angemessen zu kommunizieren und sich kollegiale Netzwerke zu erschließen. *Persönliche Kompetenzen:* Studierenden sind in der Lage, Konzeptionen und Planungen konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.		
Lehr- und Lernformen	Einführende Grundlagenveranstaltung in Kombination mit betreuten Projektgruppen. In der Kooperation mit Trägern und Einrichtungen zeigt sich den Studierenden die konkrete Realisierbarkeit ihres Projektvorhabens. Sie verantworten das eigene Projekt und erfahren sich im beruflichen Kontext (Formung von professioneller Haltung, beruflicher Identität). Im Austausch mit den Betreuenden der Fakultät erfolgt ein kontinuierlicher Abgleich des IST-SOLL-Standes und damit eine (selbst-)kritische Einschätzung und Evaluation von Planung, Umsetzung und erreichten Ergebnissen.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			
Bestehen der Modulprüfung			
ECTS-Leistungspunkte	**Benotung**	**Prüfungsform**	
5 LP	benotet	PR	

Lehrveranstaltungen	Sprache des Moduls	Verwendbarkeit des Moduls
4 SWS	Deutsch	Online-Studiengang Soziale Arbeit